

ALEXANDER  
WACHSMEYER  
25/10/16

# Piero Sidoti glänzt mit Stimme und Texten

Italienischer Liedermacher legt in der Essinger Schloss-Scheune einen musikalischen Zwischenstopp ein

ESSINGEN (kul) - Der Liedermacher Piero Sidoti tourt derzeit durch die Republik. Am Freitagabend legte er in der Essinger Schloss-Scheune einen musikalischen Zwischenstopp ein.

Für das Publikum erwies sich der in Deutschland eher unbekannt SÄnger als bemerkenswerte Überraschung, da er nicht nur durch seine prächtige Stimme beeindruckte, sondern in seinen tiefgründigen Texten auch nach dem Sinn des Lebens sucht. Melancholisch erzählt er über Menschen, die irgendein Geheimnis lüften wollen, die auf der Suche sind und nach einer Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens verlangen. Selbstredend in poetisch klingender italienischer Sprache.

Von einem italienisch sprechenden Konzertbesucher erfahren die Zuhörer, was Sidoti meint, wenn er von „Il Giocattolo - Das Spielzeug“, „Porto di Carta - Der Hafen aus Papier“ und „Le Ombre di Notte - Schatten in der Nacht“ singt. Zugleich wird deutlich, welch hohen Stellenwert Liedermacher jenseits der Alpen noch immer haben.



In der Essinger Schloss-Scheune fragte am Freitagabend der italienische Liedermacher Piero Sidoti nach dem Sinn des Lebens. FOTO: KULLMANN

apart ausgelegtes Klarinettenspiel ein.

Dabei entwickelt er aus traditionellen und modernen musikalischen Strömungen eine hörbar eigenständige Form. Zugegebenermaßen eine apart ausdrucksvolle, die rauchig klingt, aber dennoch leicht, die sich zurückhaltend im Ton gibt, ab und an aber auch temperamentvoll. Sidoti akzentuiert bemerkenswert, weil überaus gefühlsbetont.

Ausnehmend hörensenswert übrige seine Lieder im Stile des Sprechgesangs, bei denen, lediglich von zurückhaltendem Gitarrenspiel untermalt, Wert auf rhythmisierte Silben gelegt wird. Hilfreich zur Seite steht dem Sänger und Gitarristen ein fabelhaftes Quartett (Schlagzeuger Claudio Giusto, Saxofonist und Keyboarder Antonio della Marina, Bassist Nicola Negrini, Klarinetist Piero Ponzio).

Präzise begleiten sie Sidotis Balladen mit einem unaufdringlichem, warmen Klang, der wie bei der „schwarzen Venus“ („La venera nera“) der Sangeskunst des Italieners höchste Intensität verleiht.

Piero Sidoti orientiert sich melodisch an zeitgemäßem Pop und Rock - bereedtes Beispiel: „La mia Generazione - Meine Generation.“ Gelegentlich geht seine Musik auch gen Jazz. Das Beispiel hier: „La Quadratura del Mondo.“ Bei dieser Art der Quadratur der Welt mischt sich ein